



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

SENIORENHEIM

EHEHALTENHAUS / ST. NIKOLAUS



... gepflegt leben.

Herzlich willkommen im Seniorenheim Eehaltenhaus / St. Nikolaus!

Schön, dass Sie sich für unser Seniorenheim im Stadtteil Sanderau interessieren. Die folgenden Seiten beantworten viele Fragen über das Wohnen in einem Seniorenheim allgemein und besonders über das Leben im weitläufigen, kontrastreichen Würzburger Seniorenheim Eehaltenhaus / St. Nikolaus.

Zudem möchten wir Sie kurz mit der Stiftung Bürgerspital und – etwas genauer – mit dem Leitbild unserer Mitarbeiter bekannt machen, die mit Freude und Fürsorge auf die Belange unserer Bewohner eingehen.

Jeder Mensch ist ein Individuum, jeder stellt sich etwas anderes unter dem Leben in einem Seniorenheim vor. Diese unterschiedlichen Bedürfnisse und Wünsche nehmen wir in der täglichen Arbeit als Auftrag, damit Sie bei uns ... gepflegt leben.

„Durch die richtige Unterstützung in einer geborgenen Atmosphäre fühlt man sich schnell wie zuhause.“



Der Empfang kümmert sich um die Angelegenheiten unserer Bewohner.



Am 6. Dezember feiern wir unseren Patronats- tag mit einer Messe und einem Festessen.



Die großzügige Wohn- und Gartenanlage schafft eine offene, freundliche Atmosphäre.

Würzburg und das Bürgerspital gehören seit 1316 zusammen

Würzburg ist lebenswert, in jedem Alter. Die kleine Großstadt hat Sehenswürdigkeiten wie das UNESCO-Weltkulturerbe Residenz, die Festung Marienberg, die Wallfahrtskirche Käppele, Galerien und Museen, Theater und Konzertsäle. Und weil mitten durch die Stadt der Main fließt, weil über ihr die Weinberge thronen, so finden auch Spaziergänger und Naturliebhaber schnell ihre Lieblingsplätze.

Die Stadt ist eine Reise wert, und es ist leicht, zu ihr zu reisen. Sie liegt zentral in Deutschland und ist mit dem Auto, dem Bus und der Bahn hervorragend angebunden. Das kommt auch auswärtigen Angehörigen entgegen.

Die Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist und die Stadt Würzburg haben eine lange gemeinsame Geschichte. Der Würzburger Patrizier Johann von Steren gründete zusammen mit seiner Frau Mergardis die Stiftung im Jahr 1316. Er setzte ein Anwesen in der heutigen

Theaterstraße ein, um dort „kranke Christgläubige, Arme und Pilger“ zu pflegen. Das Bürgerspital wirtschaftete immer umsichtig. Auch deshalb war und ist sein Ansehen so hoch, dass die Würzburger es über die Jahrhunderte hinweg bis in die heutige Zeit mit Zustiftungen bedenken. Auf diese Weise konnte das Bürgerspital sein pflegerisches Angebot stetig erweitern. Ein Wirtschaftszweig der Stiftung ist das Prädikatsweingut. Jede verkaufte Flasche Wein unterstützt das soziale Engagement des Bürgerspitals.

Das Bürgerspital unterhält seit je gute Beziehungen zur Kommune und zu anderen lokalen Institutionen und Unternehmen. Heute ist es mit seinen Seniorenheimen und -wohnstiften, seinem Geriatriezentrum, dem Ambulanten Dienst und der Tagespflege der größte Anbieter von Senioreneinrichtungen in Würzburg.



„Früher habe ich im Bürgerspital meine Eltern besucht, heute lebe ich selbst hier – in herzlicher Gemeinschaft.“

An der Westspitze des Stammhauses ertönt das berühmte Glockenspiel. Die historische Grafik zeigt die Lage außerhalb der Stadtmauern.

Im historischen Innenhof findet jährlich das Hofschoppenfest statt.

Der Main fließt mitten durch die Altstadt und verleiht Würzburg ein besonderes Flair.

Die Wallfahrtskirche Käppele thront auf dem Nikolausberg.

Tradition und Moderne – eine gute Mischung

Dem Seniorenheim geht eine lange Geschichte voraus: Schon im 13. Jahrhundert wurde ein Spital vor dem Sander Tor erbaut. Die heutige Einrichtung besteht aus dem altherwürdigen Ehehaltenhaus aus dem 16. Jahrhundert, an welches das 1970 eröffnete Heim St. Nikolaus grenzt. Hinzu kam 2007 das Haus Margret Krick. Nun harmonisieren alte Gemäuer mit hellen, modernen Räumen. Der Kontrast verleiht dem gesamten Komplex seine Atmosphäre.

Nahe den Mainwiesen liegt das Seniorenheim Ehehaltenhaus / St. Nikolaus fast schon im Grünen und doch mitten im lebendigen Stadtviertel Sanderau. Geschäfte und Restaurants, Ärzte und Apotheker lassen sich zu Fuß erreichen. Von der Straßenbahnhaltestelle „Ehehaltenhaus“ gelangt man in wenigen Minuten in die historische Würzburger Innenstadt.

Das Seniorenheim ist im Stadtteil gut vernetzt. Der rege Austausch mit Schulen, Kirchen und vielen anderen Einrichtungen beschert den Bewohnern einen abwechslungsreichen Alltag.



„Hier im Ehehaltenhaus fühle ich mich zu Hause. Ich lebe gerne hier und meine Kinder wissen, dass ich gut aufgehoben bin.“



Liebevoll wurde das historische Ehehaltenhaus renoviert.



Ob langjähriger Bewohner oder Kurzzeitpflegegast: Wer will, findet Anschluss.

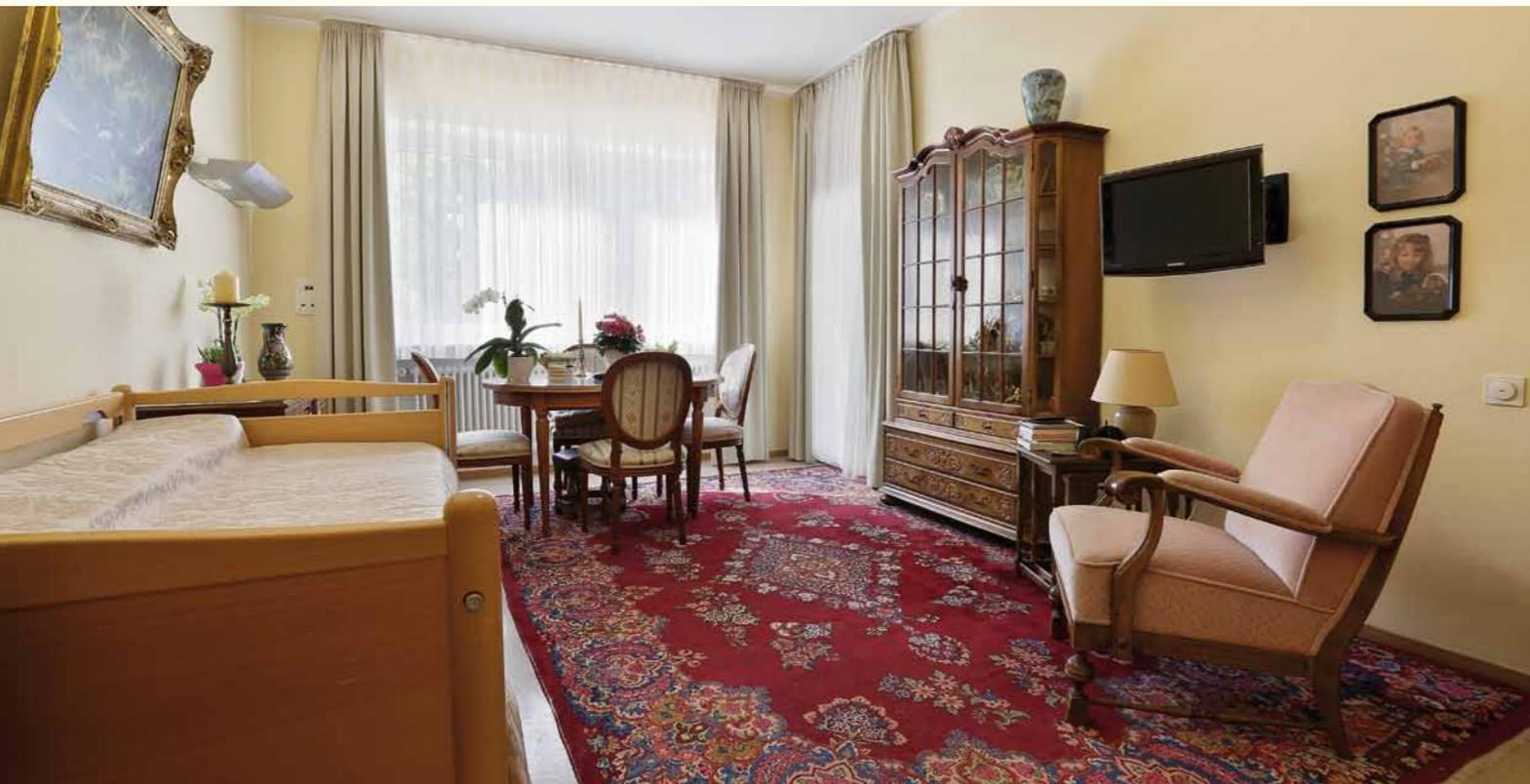


Die Kapelle St. Nikolaus dient katholischen und evangelischen Gottesdiensten.

Ein Seniorenheim, drei Gebäude – Individualität für jeden Einzelnen

Die Baulichkeiten an der Virchowstraße eröffnen Alternativen: Das historische Ehehaltenhaus gliedert sich in Appartements, die nach persönlichen Wünschen eingerichtet werden können. Die Zimmer im Gebäude St. Nikolaus und im Haus Margret Krick sind bereits mit seniorenrechtlichen Möbeln ausgestattet. Kleinmöbel und Bilder können aber auch hier zusätzlich mitgebracht werden. Alle Zimmer verfügen über Notruf, Telefon- und Fernsehanschluss und sind – auch im Ehehaltenhaus – barrierefrei.

Im Seniorenheim Ehehaltenhaus / St. Nikolaus gibt es breit gestreute Freizeit- und Gesundheitsangebote. Hausfeste, Ausflüge, Singen – die Bewohner können jeden Tag zwischen Gemeinschaftsaktivitäten und dem Rückzug ins Private wählen. Im großzügigen Garten mit Brunnen und Pavillon stehen jede Menge Bänke, die die Bewohner auch gern zum Schauen und Plaudern besetzen.



„Häufig ist meine Mutter nicht im Zimmer, wenn ich sie anrufe. Später erzählt sie mir, sie wäre sehr beschäftigt. Die Gemeinschaft bereitet ihr große Freude.“

Wer möchte, kann den Tag ganz für sich alleine genießen.

Für beliebte Gemeinschaftsaktivitäten gibt es viele schöne Ecken im Haus und im Garten.

So individuell die Bewohner sind, so verschieden ist die Gestaltung ihrer Zimmer.

Pflege und Betreuung mit Verstand und Herz

Mit viel Einfühlungsvermögen kümmern sich die Mitarbeiter um ihre Bewohner und begleiten sie auch in schwierigeren Lebensphasen. Liebevoll und fürsorglich nehmen sie sich der individuellen Bedürfnisse an, unterstützen die Senioren in ihrer Selbständigkeit oder kümmern sich um ihre Angelegenheiten.

Auch Ehrenamtliche schenken den Bewohnern durch regelmäßige Besuche Aufmerksamkeit und Zuwendung.

Wer im Seniorenheim Eehaltenhaus / St. Nikolaus beschäftigt ist, arbeitet nicht nur mit dem Herzen. Weiterbildung hält die Mitarbeiter auf dem neuesten Stand der Pflegewissenschaft. Damit die Hilfe auch wirklich ankommt, stehen das Pflegepersonal, Sozialpädagogen, Therapeuten und gerontopsychiatrische Fachkräfte in ständigem Austausch mit Ärzten, Angehörigen, Apothekern und Seelsorgern.



*„Es ist wunderbar
zu sehen, mit welcher
großen Achtsamkeit auf
uns eingegangen wird.“*



Bewegung lohnt bis ins höchste Alter.



Der Notdienst ist 24 Stunden am Tag erreichbar.



Training nach präziser Maßgabe der eigenen körperlichen Verfassung.



Der jüngste Mitbewohner genießt Streicheleinheiten.



Ein Erfolgsrezept: modernes Gerät, herzliches Personal.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Ein vielseitiges Speisenangebot ist gerade für Seniorinnen und Senioren sehr wichtig. Zum Mittagstisch können die Bewohner des Seniorenheims Eehaltenhaus / St. Nikolaus zwischen verschiedenen Menüs wählen. Jede Speise enthält viele frische Zutaten, und so sorgen die regelmäßigen Mahlzeiten in vertrautem Ambiente und kleiner Runde für das leibliche Wohlergehen. Und der Seele tut es gut, dass man sich dabei austauschen kann.

Auch zur Kaffeezeit am Nachmittag gibt es Alternativen aus der Küche: Kuchen bzw. etwas fruchtiges Süßes oder einen herzhaften Snack.

Die Köche des Seniorenheims Eehaltenhaus / St. Nikolaus sind speziell für ihre herausfordernde Aufgabe geschult. So verstehen sie sich auf die Zubereitung von Schluckkost ebenso wie auf andere medizinisch begründete Sonderkostformen. Zudem wird das Küchenteam laufend von einer Diätassistentin beraten.



Dass unsere hauseigenen Köche mit viel Freude bei der Arbeit sind, schmeckt man jeden Tag.



Bewohner bekommen genau die Unterstützung, die sie benötigen. Auch beim Essen.



Ausgewogene Küche mit saisonalen Gerichten.

„Goethe sagt: das Essen soll zuerst das Auge erfreuen und dann den Magen. Hier erfreut es obendrein meine Seele.“

Wir freuen uns auf Sie!

Können wir Ihnen bei weiteren Fragen behilflich sein? Unsere Seniorenberaterin Claudia Faust gibt Ihnen gerne Auskunft und informiert Sie umfassend über das Wohnen und Leben im großzügigen Seniorenheim Ehehaltenhaus / St. Nikolaus.

Selbstverständlich können Sie das Seniorenheim besichtigen oder hier im Rahmen eines Kurzzeitpflegeaufenthalts probeweise wohnen. Auf diese Weise werden Sie am einfachsten herausfinden, wie Ihnen das Leben im Seniorenheim Ehehaltenhaus / St. Nikolaus gefällt. Frau Faust ist auch hierfür Ihre erste Ansprechpartnerin.

Claudia Faust, Seniorenberatung
Semmelstraße 2-4, 97070 Würzburg
Telefon: 0931 3503-421
E-Mail: seniorenberatung@buergerspital.de

Umfassende Informationen über das Bürgerspital und seine Angebote finden Sie auch im Internet unter www.buergerspital.de.



Gestaltung, Text

Konzept und Gestaltung: Tina Westendorf, FRANKFURTER FUENF.de
Text: Katharina Bauer, Joachim Fildhaut

Bildnachweis

Fotografie: Thomas Berberich, Renate Weingärtner, Stadt Würzburg CTW
Fotolia

Stand: Juni 2014



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

Stiftung Bürgerhospital zum Hl. Geist
Seniorenheim Ehehaltenhaus / St. Nikolaus

Virchowstraße 28
97072 Würzburg
Telefon: 0931 8001-0

Telefon: Seniorenberatung 0931 3503-421
E-Mail: seniorenberatung@buergerspital.de
Internet: www.buergerspital.de

... gepflegt leben.